

Rahmenbedingungen der Behandlung

- Die Behandlungsdauer beträgt zwischen sechs und acht Wochen
- Größe der Therapiegruppe: zehn Patienten

Nicht behandelt werden Patienten mit:

- Suchterkrankungen, weder zur Entgiftung noch zur Langzeittherapie
- Essstörungen mit einem BMI < 18 kg/m²
- akuter Suizidalität
- Psychosen (z.B. Schizophrenie)

Was Sie außerdem wissen sollten:

- Die medizinische Abklärung der Beschwerden sollte ambulant abgeschlossen sein.
- Eine ambulante psychotherapeutische Behandlung ist bei uns nur in bestimmten Fällen im Ambulanten BehandlungsCentrum (ABC) des Klinikums möglich (0911 398-7488).
- Die Zielsetzung schließt eine gleichzeitige gutachterliche Stellungnahme bei laufenden oder anstehenden Verfahren (z. B. Rentenverfahren, Schadenersatz, Schmerzensgeld, Verfahren nach dem Opferentschädigungsgesetz) aus.

Kontakt

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Christiane Waller

Pflegerische Leitung: Doris Lauber

Klinikum Nürnberg | Standort Nord

Haus 8

Tel.: 0911 398-7390

Fax: 0911 398-7378

E-Mail: psychosomatik@klinikum-nuernberg.de

www.klinikum-nuernberg.de

Wenn Sie an dem Behandlungsangebot der Allgemeinen Psychosomatik interessiert sind, sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt oder Psychotherapeuten.

Wenn er Ihnen zu einer Behandlung rät, laden wir Sie zu einem prästationären Vorgespräch ein. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 0911 398-7390** an. Sie benötigen bereits für das Vorgespräch eine stationäre Einweisung.

Klinikum Nürnberg

Wir sind für Sie da!



Allgemeine Psychosomatik (Behandlungsgruppe A)

Ein psychotherapeutisches Behandlungsangebot für Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen, Ängsten und Depressionen

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität

Impressum:

Herausgeber: Klinikum Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg | V.i.S.d.P.: Bernd Siegler
Fotos: stock.adobe.com | Gestaltung: Jo Meyer | Druck: saxoprint.de | Auflage: 1.000, Januar 2019



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT



Psychosomatische Störungen

sind Störungen von Körperfunktionen (so genannte funktionelle Störungen), die durch psychische Vorgänge verursacht und/oder aufrecht erhalten werden. Dazu zählen beispielsweise Herzangst, Reizdarmsyndrom, psychisch verstärkte Schmerzstörungen und bestimmte Schwindelerkrankungen.

Neben diesen Beschwerden, bei denen körperliche Beeinträchtigungen der Ausdruck eines seelischen Konfliktes sind, behandeln wir auch Patienten, die an einer chronischen körperlichen Erkrankung leiden und bei denen psychosoziale Faktoren zur Auslösung oder Verschlechterung der Erkrankung beitragen oder bei denen durch die chronische Erkrankung eine psychische Störung hervorgerufen wird (so genannte somato-psychische Störungen), zum Beispiel eine Angsterkrankung oder Depression.

Ziele der Behandlung sind

Erkennen und Verstehen

- psychosomatischer Zusammenhänge in Verbindung mit der eigenen Lebensgeschichte
- ungünstiger innerer Einstellungen, z.B. Überforderungsmuster, die zur Verausgabung und Erschöpfung führen
- von Gefühlen wie Angst, Ärger, Anspannung ...
- eigener Verhaltensmuster, z.B. Vermeidungsverhalten im sozialen Umfeld und in Konflikten

Entwickeln und Verbessern

- der Stressbewältigungsfähigkeiten
- der Entspannungsfähigkeit
- des Umgangs mit eigenen Bedürfnissen
- der sozialen Kompetenz
- der Körperwahrnehmung
- einer positiveren Einstellung

Das Behandlungsprogramm umfasst

- Einzelpsychotherapie
- Gruppenpsychotherapie
- Tiefenpsychologische Gesprächstherapie
- Verhaltenstherapeutische Arbeitsansätze
- Gestaltungstherapie
- Konzentrierte Bewegungstherapie
- Familienarbeit
- Soziales Kompetenztraining
- Progressive Muskelentspannung (Jacobsen)
- Erlernen von Imaginationsverfahren
- Qi Gong
- Autogenes Training
- Psychosomatik-Schulung
- Biofeedback
- Bezugspflegegespräche
- Paar- und Familiengespräche
- Beratung in sozialen Fragen
- Sporttherapie

Station und Tagesklinik

Die Therapie ist entweder im vollstationären oder tagesklinischen (in der Zeit von 8:15 bis 16:30 Uhr) Setting möglich. Welche Therapieform für Sie geeignet ist, klären wir mit Ihnen im Rahmen eines prästationären Gesprächs (Vorgespräch).